



RehaBoard

Ein Computerassistenzsystem für die interdisziplinäre Behandlungsplanung bei Gangstörungen nach Schlaganfall

Bei der Therapieauswahl zur Behandlung von Gangstörungen kommen bisher hauptsächlich semiquantitative Diagnosemethoden von Ärzten und Therapeuten zum Tragen. Demgegenüber bieten moderne Methoden der Bewegungssimulation neue Ansätze, die eine evidenzbasierte Therapieplanung ermöglichen. In dem Forschungsprojekt RehaBoard wird die Technologie der Bewegungssimulation genutzt, um innovative Methoden für die personalisierte Therapiesteuerung in der Schlaganfallrehabilitation zu entwickeln.

Projektziel

Ganzheitliche Behandlung von Schlaganfall-Patienten mit Gangstörungen auf Basis eines interdisziplinären Ansatzes aus den Disziplinen Neurologie, Physiotherapie, Orthopädie und Orthetik zusammen mit einer computergestützten Assistenzumgebung für die synergetische Maßnahmenplanung, 3D-Visualisierung und „Was-Wenn“-Simulationen.

Lösungsansatz

Zwei-Ebenen-Konzept

RehaBoard-E:

Interdisziplinäre Expertengruppe die ganzheitliche Behandlungsempfehlungen patientenindividuell erstellt und für zukünftige personalisierte interdisziplinäre Behandlungen Referenzen definiert

RehaBoard-X:

Computergestützte Assistenzumgebung für die synergetische Behandlungsplanung

- Auf die Patienten zugeschnittene „Multi“-Therapien
- Schnellere Überführung der Patienten in die Funktionalität und somit Verbesserung der Teilhabe der Patienten am gesellschaftlichen Leben



Förderung



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung

Dieses Vorhaben wurde aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen

